



Newsletter Nr. 13 | Dezember 2025

Liebe Leserinnen und Leser

Während es jetzt überall in der Natur dunkler wird, die Tage kürzer und kälter werden, tut es gut, sich schöne Momente aus dem zu Ende gehenden Jahr zu vergegenwärtigen. Für uns in der Sektion war ein solcher die erst kurz zurückliegende Herbsttagung «Wärme – Keim der Verbindung und der Verwandlung». Das Thema der Wärme ist auch selbst eng mit dem Herbst als Jahreszeit verbunden, mit dem Ausreifen der Früchte des alten Jahres und der Anlage der neuen Keime für das folgende Jahr. Auch die Färbung des Herbstlaubes, der ganze Eindruck einer Herbstlandschaft im milderen und gelblicher werdenden Sonnenlicht kann den inneren Eindruck von Wärme in uns entstehen lassen.

Wie der Jahreslauf vollzog auch unsere Tagung inhaltlich den Übergang von einer in der Außenwelt, in den Elementen und Naturreichen, beobachtbaren sinnlichen Wärme zu einer innerlich erlebbaren menschlichen und geistigen Wärme. Auf diesem Weg waren wir sehr dankbar für die Zusammenarbeit mit der *Sektion für Heilpädagogik und inklusive soziale Entwicklung*. Seit Jahren laufen die Tagungen dieser Sektionen parallel zu den Herbsttagungen der *Naturwissenschaftlichen Sektion*; in diesem Jahr wurde schliesslich das Thema Wärme ein «Keim der Verbindung», und für einen Tag konnten wir unsere beiden Jahrestagungen miteinander verschmelzen und uns gegenseitig in der Arbeit wahrnehmen.

Gerne weisen wir auch darauf hin, dass in der Wochenschrift «Das Goetheanum» ein Bericht zur

Tagung mit Ausarbeitungen zu einzelnen Beiträgen zu finden ist (Ausgabe Nr. 45, S. 6–14).

Schon auf den ersten Blick werden Sie diesem Newsletter jedoch entnehmen können, dass es hier vor allem um die Anlage des Neuen geht. Einerseits mit den kommenden Veranstaltungen der Sektion – Texte zu weiteren Veranstaltungen können Sie auch auf unserer Webseite finden. Andererseits und längerfristig ist die Anlage des Neuen damit verbunden, junge Menschen für die goetheanistische Arbeit zu begeistern, in dieser zu begleiten und damit eine neue Generation goetheanistischer ForscherInnen zu fördern.

Wir wünschen Ihnen eine gute Weihnachtszeit und würden uns freuen, wenn wir uns im nächsten Jahr bei der einen oder anderen Gelegenheit begegnen.

*Mathias Rang & Vesna Foršnerič Lesjak
zusammen mit dem ganzen Team der
Naturwissenschaftlichen Sektion am Goetheanum:
Johannes Wirz, Robert Wroblewski, Ruth Richter,
Jan-Dirk Monden, Torsten Arncken,
Johannes Kühl & Mara Born*



Ausbildung im Bereich der goetheanistischen Naturwissenschaft

Jan Albert Rispens

Grundausbildung für Goetheanismus

«Initiativ für Goetheanismus» (siehe: www.anthrobotanik.eu → Ausbildung) ist ein 2020 von erfahrenen Goetheanisten gegründeter gemeinnütziger Verein mit Sitz in Deutschland. Er setzt sich zum Ziel, in 3-tägigen Seminaren Menschen mit der goetheanistischen Arbeitsweise in den verschiedenen Naturreichen bekanntzumachen. Diese «Grundausbildung für Goetheanismus» besteht aus vier Modulen, in denen jeweils ein Naturreich im Mittelpunkt steht:

1. Die Metamorphose der Pflanze – Wege zur Ausbildung eines lebendigen Denkens
2. Tier und Mensch – als Verkörperung von Seele und Geist
3. Prozesse – Phänomene – Gesten – Blicke in die Welt der Elemente
4. Kunst und Technik – Welt des Menschen

Ein erster Durchlauf fand von 2021 bis 2023 in Stuttgart statt, ein zweiter hat 2025 in München begonnen. Die einzelnen Veranstaltungen wurden bisher im Schnitt von 25–30 Menschen besucht. Für 2026 ist ein Zusatzmodul «Das Wandelbare der Stoffe» in Bad Boll (WALA) geplant. Ein nächstes Zusatzmodul «Goetheanismus und die menschlichen Sinne» ist in Vorbereitung.

Die «Grundausbildung für Goetheanismus» lässt sich durch Seminargebühren, die bewusst niedrig angesetzt sind, nur schwer finanzieren und ist auf zusätzliche Spenden angewiesen. Gerne schicken wir Ihnen für Ihre Unterstützung und Förderung des freien Geisteslebens eine Spendenbescheinigung zu.

Spendenkonto: Initiativ für Goetheanismus
IBAN: DE 45 6509 1040 0170 1200 07
BIC: GENODES1LEU

Seminarwochen in goetheanistischer Pflanzen- und Landschaftserkenntnis

Seit 2006 finden jährlich in den malerischen Karawanken (Kärnten) zwei ganze Seminarwochen in goetheanistischer Pflanzenerkenntnis statt. In jeder Woche steht eine Pflanzenfamilie mit ihren wichtigsten Heilpflanzen im Mittelpunkt. Die Wochen eignen sich sehr gut, tiefer in die

goetheanistische Arbeitsweise und Pflanzenbetrachtung einzusteigen.

Die «Landschaftswochen» spielen sich in den letzten Jahren in den österreichischen Südalpen, auf der Ostseeinsel Rügen und im schweizerischen Oberengadin ab. Die vielseitige Beschäftigung mit der Landschaft in Gesteins-, Pflanzen- und Tierwelt, aber auch mit den menschlichen Tätigkeiten vor Ort oder mit dem Jahreslauf und dem lokalen Klima, bilden eine schöne Herausforderung, den goetheanistischen Ansatz umfassend zu üben.

Eine aktuelle Übersicht des Angebotes finden Sie auf www.anthrobotanik.eu → Seminare.

Wenn Sie jungen Menschen mit wenig Geld eine Teilnahme ermöglichen möchten, können Sie dafür eine «Patenschaft» übernehmen.

Kontakt:

Jan Albert Rispens | bellis.perennis@aon.at



Berufsbegleitende Ausbildung in Goetheanisch-Anthroposophischer Naturwissenschaft

Für Menschen, die die goetheanistische Arbeitsweise mit ihrem beruflichen Werdegang verbinden möchten, gibt es seit 2010 die «Berufsbegleitende Ausbildung in goetheanisch-anthroposophischer Naturwissenschaft» (siehe: www.anthrobotanik.eu → Ausbildung), in Zusammenarbeit der Bellis-Arbeitsgemeinschaft für goetheanistische Pflanzenerkenntnis und der *Naturwissenschaftlichen Sektion am Goetheanum*. Seit 2025 ist der Studiengang auch Teil der «Goetheanum Studies».

Kern der Ausbildung ist ein individuelles, von einem persönlichen Mentor betreutes Forschungsprojekt über mehrere Jahre, wo das goetheanistische Handwerk mit den dafür benötigten Fähigkeiten ausgebildet und vertieft werden kann. Zugleich wird man Mitarbeiter in einer grösseren Gemeinschaft von (Alt-) Studierenden und Mentoren, die sich einmal im Jahr für einen 3-tägigen Austausch trifft. Während des Jahres finden regelmässige Online-Treffen zu verschiedenen Themenbereichen statt: eine englisch- und deutschsprachige Textarbeit, eine

Reihe zur Methodologie des Goetheanismus, (Präsenz- und Online-) Regionaltreffen zu laufenden Forschungsprojekten. Für Interessenten besteht die Möglichkeit, als Guest am Jahrestreffen teilzunehmen. Weitere Informationen und Kontaktdaten entnehmen Sie unserem Flyer auf der Website.

Um allen Mitarbeitenden zu ermöglichen, an den Jahrestreffen teilzunehmen, haben wir einen Fonds eingerichtet, aus dem Reise- und Unterkunftskosten rückerstattet werden können, für diejenigen, die das brauchen. Für die nächsten 3 Jahre wird die Ausbildung durch die Software AG – Stiftung gefördert.

BiologielehrerInnen-Tagung

6. – 8. März 2026

Institut für Waldorfpädagogik in Witten

Wir freuen uns sehr, Sie im kommenden März zur bundesweiten BiologielehrerInnen-Tagung ins *Institut für Waldorfpädagogik* nach Witten einladen zu können. Das übergeordnete Thema der Tagung ist die Humanevolution und damit soll in erster Linie die 12. Klasse im Mittelpunkt stehen. Auch das *Institut für Evolutionsbiologie und Morphologie* der Universität Witten/Herdecke wird sich bei der Tagung vorstellen und einige Beiträge zum Thema geben. Da es die erste Tagung dieser Art nach drei Jahren ist, möchten wir uns auch mehrfach im Plenum über verschiedene Klassenstufen austauschen sowie zur allgemeinen Situation des Biologieunterrichts an Waldorfschulen.

Wir hoffen, damit auch NeueinsteigerInnen und Studierende ansprechen zu können, die noch nicht lange unterrichten und aktuelle Fragen mitbringen. Darum freuen wir uns, wenn auch interessierte Menschen, die noch keine Tagung mitmachen konnten, dazukommen, nicht zuletzt, um den Austausch zwischen den Waldorfschulen zu beleben.

Die Tagungsgebühr beträgt 150/80 € und beinhaltet ein Mittagessen und zwei Abendessen vor Ort. Außerdem können wir Übernachtungsplätze in Gruppenunterkünften anbieten (40,- € je Platz inklusive Frühstück).

Die Anmeldung läuft ausschliesslich über unsere Homepage, dort sind auch alle technischen Informationen über die Tagung zu finden:

<https://waldorfinstitut.de/events/biologielehrerinne-n-tagung-2026/>

Sollte es weitere Fragen geben, dann sind diese bitte an folgende E-Mail-Adresse zu richten:
Benjamin.Bembe@uni-wh.de

Aus dem Vorbereitungsteam grüssen vielmals

Albrecht Schad, Steffen Schürkens &
Benjamin Bembé

Arbeitstage für PhysikerInnen und

PhysiklehrerInnen 2026

«Die Phase zwischen Raum und Zeit»

Experimente und Unterrichtskonzepte zu
Schwingungen und Wellen

Call for Contribution

18. –21. Februar 2026

Goetheanum, Dornach, Halde Saal

In den Arbeitstagen für PhysikerInnen und PhysiklehrerInnen kam wiederholt das Thema «Phase» und Phasenbeziehung mit der Frage ihrer Beobachtbarkeit auf. Gerade in der Optik scheint die Phase experimentell nicht direkt zugänglich, obgleich die Entstehung von Interferenzmustern ohne sie kaum zu verstehen ist. Auch ist auffallend, dass die Phase weder eindeutig eine zeitliche noch eindeutig eine räumliche Größe ist und so einerseits zwischen Raum und Zeit, andererseits zwischen observabel und nicht observabel angesiedelt ist. Die Phase beschreibt einen Zusammenhang im Gesamtphenomen Schwingungen und Wellen, das selbst im Grenzbereich der beobachtbaren Phänomene und der theoretischen Begriffe angesiedelt ist. Daher scheint es sinnvoll, die Frage nach der Phase zu erweitern und grundsätzlicher Schwingungen und Wellen einzubeziehen. Wir würden dann versuchen, diese in Mechanik, Akustik und Optik zu untersuchen.

Gerade auch für den Schulunterricht ist der Übergang von der sinnlichen Beschreibung eines Phänomens zu dessen theoretischer Behandlung als Schwingung oder Welle nicht immer leicht, evident und ohne Analogien möglich. Daher werden wir besonders auch der Frage nachgehen, wie dies, begonnen in der Mechanik, dann in der Akustik und schliesslich in der Optik versucht werden kann.

Wie in den vergangenen Jahren laden wir Sie / Euch sehr herzlich ein, einen Beitrag dazu bis zum 10. Januar anzumelden. Besonders freuen wir uns auch auf Beiträge oder Berichte aus dem

schulischen Bereich. Aus den Vorschlägen werden wir dann ein Programm zusammenstellen und versenden.

Anmeldung eines Beitrages ist möglich bis zum **10. Januar 2026**.

an: science@goetheanum.ch

Mit herzlichem Gruss und in Vorfreude auf die gemeinsame Arbeit

Matthias Rang & Johannes Kühl

Veranstaltungen NWS & Friends 2026

<https://science.goetheanum.org/veranstaltungen/veranstaltungskalender>

<https://science.goetheanum.org/veranstaltungen/externe-veranstaltungen>

22.01.–25.01.26	Berufsbegleit. Ausbildung in goetheanistischer NWS
25.01.–26.01.26	Bellis-Arbeitstreffen
04.02.–07.02.26	Landwirtschaftliche Tagung «You Never Farm Alone»
05.02.–08.02.26	Grundausbildung für Goetheanismus – Modul Chemie «Das Wandelbare der Stoffe» in DE–Bad Boll/Eckwälde
18.02.–21.02.26	Arbeitstage für PhysikerInnen und PhysiklehrerInnen

28.02.–01.03.26	Naturwissenschaftliche Arbeitstagung in Stuttgart
13.03.–15.03.26	Sektionskollegium-Treffen
28.03.–10.10.26	Bienenvolk und Demeter-Imkerei, <i>fortlaufender Kurs</i> : 28.03., 18.04., 23.05., 27.06., 15.08., 10.10.
29.05.–31.05.26	Meditationskolloquium 2026
04.07.–11.07.26	Seminarwoche in den Karawanken: Die Sprache der Heilpflanzen: «Enzian- und Nachtkerzengewächse»
18.07.–25.07.26	Seminarwoche in den Karawanken: Wege zur Heilpflanze: «Mohngewächse»
25.09.–26.09.26	Arbeitstage für Mikrobiologen
08.10.–11.10.26	Herbsttagung 2026 der NWS
06.11.–07.11.26	Arbeitsgruppe Chemie 2026 in DE–Eckwälde forum@goetheanchemistry.net

Publikationen NWS

Generell:

<https://science.goetheanum.org/forschung/publikationsliste>

Elemente der Naturwissenschaft:

<https://elementedernaturwissenschaft.org/>

Jahresberichte:

<https://science.goetheanum.org/forschung/periode/titel/jahresberichte>

